# info@lebensberater.at

PSYCHE | ERNÄHRUNG | BEWEGUNG

Nr. 84 / Juni. 2023

Neue Verordnung: Talk m. Andreas Herz (VBG/OÖ)....Seite 04
Elfriede Böhler: Vereint gegen Mobbing....Seite 07
Gertraud Bahn: Beratung mit Kindern & Umfeld....Seite 10
Theodor D. Petzold: Kokreativer Austausch....Seite 15
Menschen / Institute: A-Z Lebensberatung....Seite 16

ImpulsPro

ÖGL Österreichische Gesellschaft für Lebensberatung

# INHALT

PSYCHE | ERNÄHRUNG | BEWEGUNG

Vorwort: Veränderung … vom Chaos … zur Wandlung 03

Die neue Verordnung: Talk mit FVO Andreas Herz (VBG/OÖ) 04

Elfriede Böhler: Vereint gegen Mobbing (LSB) 07

Gertraud Bahn: Beratung mit Kindern und Umfeld (LSB) 10

Theodor D. Petzold: Kokreativer Austausch (SAL) 15

Serie: Menschen / Institute – A-Z Lebensberatung (LSB) 16

Netzwerk-Impulse: Fachtagung im Schloss Mondsee (OÖ) 18

Netzwerk-Impulse: 20 Jahre Villa Rosental – Einladung zum Fest im Juli 19

WB: Villa Rosental – Expert.LG Prävention / LG SV / Gesundheitsbild (OÖ) 21

WB: IMA – Mediationslehrgang (OÖ) 22

WB: CLS – LG Supervision / Paarberatung / Trauerarbeit (T/OÖ/NÖ) 23

WB: Institut Sinn – Zertif. Wingwave® Coach (SBG) 25

Literaturimpuls: H. Blum / D. Beck – Shared Responsibility Approach 25

Literaturimpuls: Ulla Dick – Keine Angst vor Mobbingfallen 25

Literaturimpuls: Jesper Juul – Das kompetente Kind 26

Literaturimpuls: Violet Oaklander – Verborgene Schätze heben 26

Aviso * Literaturimpuls: Kollege G. Bitzer-Gavornik – LSB in Österreich, 5. A. 27

Literaturimpuls: Kollegin Ursula Wandl – 2 Transformationsbücher 27

*Impressum und Redaktionsschluss* 14

Elfriede Zörner
Präsidentin der ÖGL

*Foto © Atelier Mozart*

# Veränderung fällt anfangs schwer, bewirkt zwischendurch ein Chaos, bringt letztlich Wandlung

## Liebe Kolleginnen und liebe Kollegen!

Sind Sie schon einmal umgezogen? Haben Sie schon mal Ihr Zuhause umgebaut oder renoviert? Dann wissen Sie sicherlich aus eigener Erfahrung, dass am Anfang einer Wandlung eine mutig Entscheidung, gefolgt von einem tatkräftigen Tun nötig sind. Wir uns mittendrinnen im Prozess oft fragen, ob wir dieses Chaos wirklich wollten und wann es endlich vorüber ist. Doch im Nachhinein wirkt das Neue so, als wäre es einfach und selbstverständlich gewesen. Es ist wie einen Schmetterling zu bewundern, ohne den anstrengenden Weg seiner Metamorphose zu bedenken.

Der Wunsch nach Veränderung steht meist auch am Beginn einer Beratung, gehört quasi zu unserem Berufsalltag. Die **neue LSB-Ausbildungsverordnung** ist in einem geplanten, länger dauernden Entwicklungsprozess entstanden, nun gilt es sie umzusetzen und damit kommen wir wieder zu den Transformationsschritten einer Veränderung: Im Moment bewegen uns viele Fragen – Wie gut, dass unser **Bundesvorsitzender Andreas Herz, MSc** gemeinsam mit Vertreter:innen in den Bundesländern für Gespräche und Klärung bereit ist. Eventuell finden Sie die für Sie passenden Antworten im **Kurzbericht**.

In den letzten Jahren gab es große Veränderungen in unserer Gesellschaft, die für Kinder und Jugendliche besonders herausfordernd waren und noch sind. Die Vorarlberger **Kollegin Elfriede K. Böhler, MA** weist in ihrem Fachbeitrag **„Vereint gegen Mobbing“** auf die steigenden Vorfälle an Schulen und die nötigen Maßnahmen hin. Wichtige **Beratungs-Impulse zur Arbeit mit Kindern** lesen Sie im Artikel von **Kollegin Gertraud Bahn**.

Um heute das Morgen mitzugestalten, regt Sie **Salutogenese-Experte Theodor D. Petzold** an, Abstracts für das nächste **kokreative Symposium** einzureichen – teilen Sie Ihre Fähigkeiten, damit sich diese ähnlich wie die Liebe im Teilen vermehren!

In unserer **Interview-Serie** stellt Ihnen **Vorstandskollegin Silvia Wieser, MSc,** das **Wiener Institut A-Z Beratung** vor. Zudem darf gejubelt werden: **Villa Rosental** lädt zur **20-Jahres-Feier** – wir gratulieren herzlich und freuen uns auf das Fest! Grund zum Feiern gab es ebenfalls bei der tollen **LSB-Tagung in Mondsee –** mehr davon in der kurzen Nachlese.

Selbstverständlich finden Sie wieder eine Auswahl an **Weiterbildungs-Impulsen**: **Villa Rosental (OÖ), IMA Mediation (OÖ), CLS (T, OÖ, NÖ)** und **Institut Sinn (SBG).** Ergänzt wird diese Ausgabe wie gewohnt mit **Literatur-Impulsen**.

**Ich wünsche Ihnen viele Anregungen beim Lesen und eine schöne, erholsame Sommer- und Urlaubszeit!**

Elfriede Zörner
*Präsidentin der ÖGL*

*Foto:© ezörner*

## Andreas Herz, MSc,
**Obmann des Fachverbands „Personenberatung und Personenbetreuung“, informierte über die**

# Neue Verordnung der psychosozialen Beratung

Die Entwicklung der neuen Ausbildungsverordnung und die damit verbundenen Chancen für Lebens- und Sozialberater:innen, ihre Dienstleistungen im Umfeld der psychischen und physischen Gesundheit zu erweitern, standen im Zentrum des **11. Vorarlberger LSB-Stammtisches am 10.5.2023.**

**Andreas Herz, MSc** beantwortete im **Interview mit Mag.ª Angelika Stöckler, MPH** alle Fragen zum neuen Curriculum, der Befähigungsprüfung und Zertifizierung mit dem „staatlich geprüft“ Siegel.

Zu einer ähnlichen Online-Veranstaltung lud BG-Sprecher **Mag. Franz Landerl am 12.06. 2023 die Berufsgruppe der Oberösterreichischen Lebens- und Sozialberater:innen** zum Dialog mit **Bundesobmann Andreas Herz, MSc**.

Folgende Themen wurden behandelt: Neue VO / Expertenpools / Gütesiegel / Befähigungsprüfung / Vorbereitung auf die Prüfung.

Unser Bundesobmann steht auch anderen Bundesländern für derartige Veranstaltungen zur Verfügung. Danke für diesen Einsatz!!

*Fotos: © wko*

## Die neue LSB-Zugangsverordnung – hier finden Sie alle Details:

**https://www.lebensberater.at/lsb-zugangsverordnung**

***Kurzfassung für „LSB nach der alten Verordnung“ von Elfriede Zörner***

*Falls Sie einen LSB-Gewerbeschein auf Grund der bisherigen Verordnung besitzen, haben Sie die Möglichkeit für ein Upgrade (Meisterprüfung) – dies ist eine Möglichkeit, kein Muss, denn Sie können wie bisher weiterarbeiten!!*

*Wenn Sie jedoch die Befähigungsprüfung im Sinne einer Meisterprüfung (Zertifikat mit Staatswappen / Gütesiegel) ablegen möchten, gelten für Sie folgende Regelungen – hier die relevanten Auszüge aus der neuen Verordnung:*

**Anrechnung für Personen mit uneingeschränkter Gewerbeberechtigung für „Lebens- und Sozialberatung (Psychosoziale Beratung)“**

**§ 10.** Personen, die eine **dreijährige**, uneingeschränkte Selbständigkeit im Bereich des Gewerbes der „Lebens- und Sozialberatung (Psychosoziale Beratung)“ nachweisen, können die Befähigungsprüfung für das reglementierte Gewerbe Lebens- und Sozialberatung ablegen, wobei das Modul 1 angerechnet wird.

*Anmerkung: Das Modul 1 umfasst die schriftliche Prüfung; d.h. bisherigen LSBs wird die schriftliche Prüfung erlassen, sie brauchen (wenn sie ein Upgrade wünschen) nur zur mündlichen Prüfung (wie in Modul 2 beschrieben)!*

**Modul 2: Mündliche Prüfung**

**§ 5. (1)** Das Modul 2 ist eine mündliche Prüfung und umfasst die zwei Gegenstände:
1. Fachgespräch über ein Exposé und
2. Fallvignette – anwendungsorientierte psychosoziale Beratung.

**Gegenstand „Fachgespräch über ein Exposé“**

**§ 6. (1)** Der Prüfungskandidat/Die Prüfungskandidatin hat der Prüfungskommission ein Exposé bei der Anmeldung zur Befähigungsprüfung digital zur Verfügung zu stellen. Das einzureichende Exposé im Ausmaß von mindestens **8 bis maximal 10 DIN A4-Seiten** hat sich aus folgenden Elementen zusammenzusetzen:
1. Beschreibung der Thematik (Thema, kurze Inhaltsangabe, Relevanz und Bezug zu einem Themenfeld der psychosozialen Beratung),
2. Forschungsfrage/-n, Hypothese/n und Forschungsmethode und
3. wesentliche Literaturquellen.

**Gegenstand „Fallvignette – anwendungsorientierte psychosoziale Beratung“**

**§ 7. (1)** Der Gegenstand „Fallvignette – anwendungsorientierte psychosoziale Beratung“ ist eine mündliche Prüfung.

(2) Der Prüfungskandidat/Die Prüfungskandidatin hat aus den folgend angeführten Lernergebnissen jedenfalls die Lernergebnisse gemäß Z 1 bis 4 sowie zumindest zwei weitere, von der Prüfungskommission auszuwählende, Lernergebnisse aus Z 5 bis 11 nachzuweisen. Der Nachweis erfolgt durch die Bearbeitung von Arbeitsaufträgen auf Qualifikationsniveau gemäß § 2.
Er/Sie ist in der Lage,
01. seine/ihre vertiefende Schwerpunktsetzung auf Basis des Tätigkeitskataloges für die Beratung und Betreuung im Rahmen der psychosozialen Beratung fachgerecht durchzuführen,

02. mit dem Klienten/der Klientin eine klare und eindeutige Auftragsklärung zu Beginn des psychosozialen Beratungsprozesses durchzuführen,
03. eine auf den Klienten/die Klientin abgestimmte psychosoziale Beratung und Betreuung durchzuführen, diesen psychosozialen Beratungsprozess kontinuierlich zu reflektieren und situationsgerecht zu adaptieren,
04. im Zuge der psychosozialen Beratung und Betreuung Krisensituationen und -gefährdungen zu erkennen, richtig einzuschätzen, zu entschärfen bzw. ihnen vorzubeugen,
05. im Zuge der psychosozialen Beratung und Betreuung eine wertfreie, wertschätzende und professionelle Haltung hinsichtlich ethischer Aspekte einzunehmen,
06. im Zuge der psychosozialen Beratung und Betreuung eine wertfreie, wertschätzende und professionelle Haltung hinsichtlich Alter, sozialer Herkunft, sexueller Orientierung, Geschlecht, geschlechtliche Identität, Inklusion, sowie Kultur, Religion und Spiritualität einzunehmen,
07. auf Basis der persönlichen Eigenschaften im Zuge der psychosozialen Beratung und Betreuung eine wertfreie, wertschätzende und professionelle Haltung einzunehmen,
08. im Zuge der psychosozialen Beratung und Betreuung gegebenenfalls Zuweisungen vorzunehmen,
09. die Dokumentation der psychosozialen Beratung inhaltlich sowie datenschutzrechtlich konform durchzuführen,
10. eine psychosoziale Online-Beratung/psychosoziale Telefonberatung durchzuführen und
11. berufsrelevante Rechtsmaterien insbesondere der Abgrenzung zu den gesetzlich medizinischen Gesundheitsberufen situationsgerecht anzuwenden.

(3) Für die Bewertung sind entsprechend den Anforderungen der jeweiligen Prüfungsaufgabe folgende Kriterien heranzuziehen:

1. fachliche und inhaltliche Richtigkeit,
2. theoriegeleiteter Anwendungsbezug,
3. Praxisbezug und Nachvollziehbarkeit,
4. professionelle Gesprächsführung unter Verwendung von Fachbegriffen und
5. kritisches Methoden- und Interventionsverständnis.

(4) Das **Prüfungsgespräch hat mindestens 30 Minuten zu dauern** und ist jedenfalls nach 45 Minuten zu beenden.

***Weitere Details der Prüfungsordnung:***

***https://www.lebensberater.at/ebook-zugangsverordnung/kap5***

***Fazit zur Prüfung für bereits seit mind. 3 Jahren aktive LSB:***

*Das staatliche Gütesiegel erhalten Sie, wenn Sie vorab ein fachliches Exposé von 8-10 Seiten über einen Ihrer Beratungsschwerpunkte verfassen und in einem 30min kommissionellen Prüfungsgespräch anhand eines gezogenen Fallbeispiels (in Bezug auf Ihren Beratungsschwerpunkt) Ihr beraterisches Vorgehen schildern und reflektieren.*

*Diese Prüfungen werden ab Sep. 2023 bereits in Kooperation mit Unis bzw. FHs in Innsbruck, Graz, Krems, Wien möglich sein, evtl. noch zusätzliche Standorte. Gebühren werden etwa 200€-300€ betragen.*

***Aktuelle Berufsbezeichnung für alle aktiven LSB***
***„Psychosoziale Berater:in“***

***und weiterhin gemäß GewO §119***

***„Diplom-Lebensberater:in“***

# Vereint gegen Mobbing: Vorbeugen, erkennen und handeln!

*Von Elfriede K. Böhler, MA, Vorarlberg*

Mobbing ist das systematische und wiederholte Schikanieren von Einzelnen. Es tritt vor allem in "Zwangsgemeinschaften" auf, aus denen Menschen nicht einfach fliehen können – zum Beispiel in der Schule, am Arbeitsplatz, in Vereinen.

Also könnte man sagen: „Der/Die Mörder:in sticht dem Opfer in die Kehle, der/die Mobber:in sticht dem Opfer in die Seele."

Der Fachverband für Prävention und Rehabilitation, Freiburg definiert Mobbing – gemäß der Konflikt-Kultur – so:

MOBBING ist

- das wiederholte und systematische Herabwürdigen anderer,
- das der Befriedigung eigener Bedürfnisse dient, insbesondere nach Macht und Ansehen,
- in der Gruppe eine positive Resonanz findet,
- vom Opfer nicht alleine beendet werden kann und
- den Werterahmen der Gruppe verändert.

Mobbing liegt dann vor, wenn

- Schädigungsabsicht,
- Wiederholungsaspekt,
- Machtungleichgewicht und
- Hilflosigkeit gegeben sind.

## Wie ist zwischen Konflikt und Mobbing zu unterscheiden?

Beim Konflikt geht es um die Sache, es herrscht ein relatives Gleichgewicht der Kräfte. Der Kampf und/oder Streit lässt sich durch Streitschlichtung bzw. Mediation beheben.

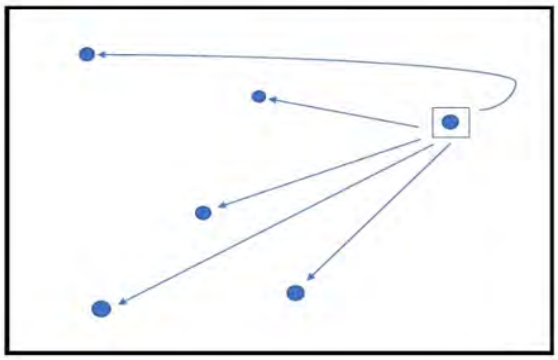
Bei Mobbing geht es um die Person. Es herrscht ein asymmetrisches Kräfteverhältnis; es werden Gehässigkeiten, Schikane, Demütigungen, Psychoterror eingesetzt, d.h. es liegt eine Täter/Opfer-Situation vor, die nur durch außenstehendes Eingreifen und durch soziale Kontrolle behoben werden kann.

**Phasenmodell für Mobbing:**

## TESTPHASE

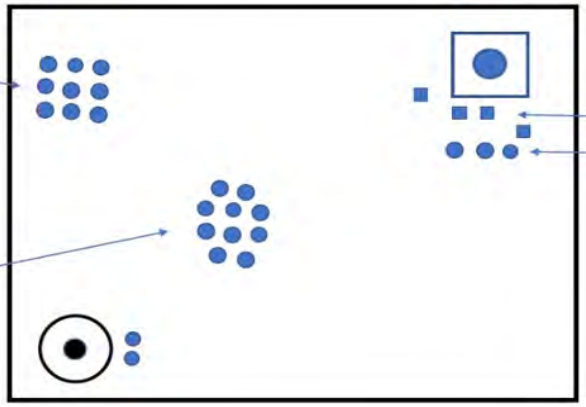
System der Schikane
Zwangskontext

1. Aufhänger
2. wehrt sich nicht oder falsch
3. keine oder wenig Unterstützung

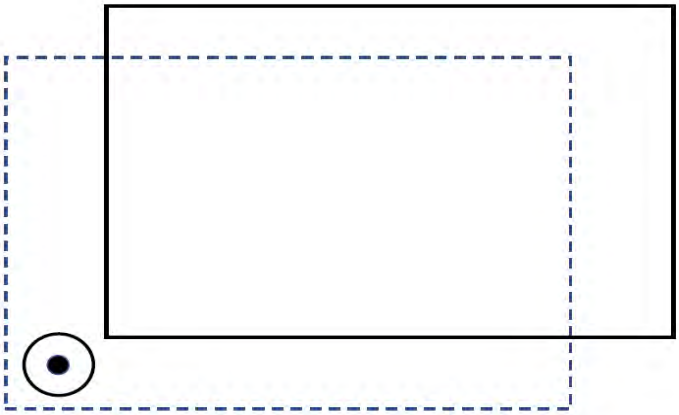


1 Stunde bis 6 Wochen

## KONSOLIDIERUNGSPHASE




## MANIFESTATIONSPHASE



Um aus der Opferrolle herauszukommen, hilft **gewaltfreie Selbstbehauptung** durch:

| | |
|---|---|
| + HALTUNG | aufrecht, standfest, Hände nach unten |
| + BLICK | ernst |
| + STIMME | fest |
| + 2-Wort-Sätze | „Lass das!“ „Es reicht!“ „Hör auf!“ |

**Es braucht das deutliche Signal:**
**„Ich wehre mich eindeutig, kraftvoll, konfrontativ und gewaltfrei!“**

Aktuellen Untersuchungen zufolge leiden im Durchschnitt in jeder Schulklasse etwa ein bis zwei Personen unter den fortwährenden Attacken ihrer Mitschüler:innen. Die Folgen für die Betroffenen sind gravierend: Rückzug, Schulverweigerung, Depression, Suizidgedanken und psychosomatische Reaktionen zeigen die große Belastung der Opfer, die noch dadurch verstärkt werden kann, dass gut gemeinte, aber unprofessionelle Interventionen zu einer Verschlimmerung führen. Um dies zu vermeiden, ist professionelles Wissen und Handeln gefragt.

Mobbing ist nur als Gruppenphänomen verstehbar und kann nur durch eine koordinierte, systemische Intervention auf den Ebenen Einzelperson, gesamte Klasse und Schule umfassend und nachhaltig bearbeitet werden.

Dies gilt ebenso in der Freizeit- und Arbeitswelt. Personen in leitenden Positionen müssen Anzeichen von Mobbing erkennen und entsprechende Handlungsschritte setzen, um dem System der Schikane Einhalt zu gebieten. Da Mobbing zu 95% heimlich geschieht, ist das Erkennen oft schwierig. Betroffene warten meist sehr lange mit dem Benennen des Ausschließens, der Verleumdungen, der Gerüchte, des Psychoterrors. Sobald Meldungen gemacht werden, sind diese ernst zu nehmen. Es gilt die Fürsorgepflicht, jede/r muss am Arbeitsplatz angstfrei sein.

Mobbing richtet großen Schaden in Unternehmen an: 75 – 90% der Aufmerksamkeit wird auf das Mobbinggeschehen gerichtet, für die Arbeit selbst bleibt somit wenig Energie bzw. Kapazität. Es werden Fehler gemacht, Produktivität und Effizienz sinken, Krankenstände und Kündigungen sind die Folge.

Das Wissen über mögliche Fallen und die Fähigkeit zur Umsetzung geeigneter Präventions- und Interventionsschritte sind Voraussetzung für eine positive Entwicklung in den unterschiedlichsten Gemeinschaften. Die Arbeit an den Regeln des Zusammenlebens hat positive Auswirkungen auf das soziale Klima.

Positive Beziehungserfahrungen wirken sich zudem auf die Motivation aus und verbessern das Arbeits- und Lernklima.

**Und: Mobbing kann in jedem Zwangskontext auftreten, …… muss aber nicht!**

***Autorin:***

***Elfriede K. Böhler, MA,*** *Lebens- und Sozialberaterin, Psychosoziale Beraterin, eingetr. Mediatorin, Supervisorin / Sie lebt und arbeitet in Schwarzach, Vorarlberg*

***www.elfriede-boehler.at***

*Fotos: © Elfriede Böhler*

# Beratung mit Kindern unter spezieller Berücksichtigung der Umfeldarbeit

*Von Gertraud Bahn, Oberösterreich*

***„Kinder machen nicht das, was wir sagen, sondern das, was wir tun“ (Jesper Juul)***

In diesem Fachartikel werden die Besonderheiten in der Beratung mit Kindern thematisiert. Der erste Unterschied zur Beratung mit Erwachsenen beginnt schon bei der Kontaktaufnahme. In der Regel kontaktiert ein Elternteil die psychosoziale Beraterin und schildert das Anliegen aus Elternsicht. Kinder sind von ihren Eltern bzw. Erziehungsberechtigten nicht nur finanziell und emotional abhängig, sondern werden auch durch die primären Bezugspersonen geprägt. Deshalb ist die gemeinsame Arbeit an der Problemlösung wichtig. Viele Probleme von Kindern betreffen das familiäre Umfeld: Kinder lernen nicht nur von Erwachsenen, manchmal leiden sie auch unter ihnen. Es ist ihnen nicht möglich, ihr Umfeld, in der Regel die Eltern, frei zu wählen, zu verändern oder sich von den Eltern zu trennen. Oftmals werden Kinder zu Symptomträgern und spiegeln die Probleme ihrer Umwelt, in der sie aufwachsen, wider. Demnach können Kinder unter Umständen sichtbar machen, was im Organismus/Umwelt-Feld krankt. Psychosoziale Beratung von Kindern kann somit auch für das soziale Umfeld (z.B. Eltern, Großeltern) unterstützend wirken.

## 1. Beratung mit Kindern

### 1.1 Weshalb kommen Kinder zur psychosozialen Beratung?

Die Probleme von Kindern können vielschichtig sein. Kinder kommen mit verschiedensten Ängsten (z.B. Versagensangst, Trennungsangst), Leistungsdruck in der Schule, Mobbing, Schlafproblemen u.v.m. in die Beratung. Auch wenn ein Kind etwa unter Leistungsdruck in der Schule leidet, kann sich im Laufe der Beratung herausstellen, dass es nicht das eigentliche Problem des Kindes ist, sondern ein vordergründiges Symptom. In der Beratung geht es darum, gemeinsam die dahinter liegende Problematik herauszufinden: Vielleicht geht es um die Anerkennung des Vaters oder der Mutter, um Mobbing, um ein beeinträchtigtes Selbstempfinden oder auch um Zugehörigkeit. Oftmals werden Freunde vor und in der Pubertät wichtiger, wodurch sich die Rolle der Eltern verändert und diese Veränderung vielleicht zu mehr Konflikten in der Familie führt.

Häufig haben Kinder Schwierigkeiten, in Kontakt zu treten. Was versteht man unter Kontakt? Er ist die Wahrnehmung und Verarbeitung des Anderen, des Verschiedenen, des Neuen und des Fremden. Kontakt ist kein Zustand, in welchem man sich befindet oder auch nicht befindet. Kontakt ist eine Tätigkeit: *Ich mache Kontakt, ich nehme Kontakt auf an der Grenze zwischen mir und dem anderen. „Die Grenze ist gleichzeitig der Ort der Berührung und der Trennung“ (Lore Perls)*. Kinder bereitet es oft Schwierigkeiten, einen guten Kontakt herzustellen: Kontakt zu den Eltern, Lehrer:innen oder Gleichaltrigen. Mitunter kann auch ihr Selbstempfinden sehr schwach entwickelt sein. Kinder können nur dann einen guten Kontakt zur Welt haben, wenn

sie ihre Kontaktfunktionen wie Sehen, Hören, Berühren, Schmecken, Riechen, Sich-Bewegen, Ausdrücken von Gefühlen, Ideen, Gedanken, Neugierde nützen können und dürfen. Wenn dieser Kontakt von außen unterbrochen wird oder gar von innen blockiert ist, können für das Kind unterschiedlichste Probleme entstehen. Es kommt auch vor, dass Eltern denken, ihr Kind leide unter einem Problem, dabei leiden womöglich nicht die Kinder darunter, sondern die Eltern: Oft ist es für Eltern schwierig, gewisse Eigenschaften und Eigenheiten der Kinder zu akzeptieren, unbewusst hätten sie das Kind gerne anders, als es eben ist – und darauf reagieren die Kinder, darunter können Kinder leiden.

### 1.2 Haltung in der Beratung mit Kindern und wichtige entwicklungspsychologische Kenntnisse

Für eine gelingende Beratung sind folgende Fragen von Bedeutung: Können wir miteinander arbeiten, „stimmt die Chemie“, können wir Vertrauen aufbauen und kann sich eine Beziehung zwischen uns entwickeln? Kann ich mit dem „arbeiten“, was das Kind und auch die Eltern mitbringen, mir zeigen (phänomenologisches Arbeiten) oder folge ich einem Konzept, das abzuarbeiten wäre. Denn das hieße, die Einzigartigkeit – Individualität – des Kindes zu ignorieren z.B. zu Gunsten des Anliegens, der Erwartung der Eltern.

In der Beratung und Kommunikation mit Kindern ist es eine wichtige und verbindende Qualität der Beraterin, wenn sie sich einfühlsam, flexibel und kreativ auf die eigenen Gefühle des Kindes, seine Ideen und Phantasien einlassen kann und somit dem Kind einen Raum ermöglicht, um sich zu öffnen. Zudem sollte Kindern vermittelt werden, dass es keine richtigen oder falschen Antworten gibt, sondern ein ehrliches Interesse an der Sichtweise des Kindes besteht. Manchmal verschließen sich Kinder, was völlig in Ordnung ist, und von der Beraterin wird Geduld verlangt. Hier würde zu viel nachfragen das Kind womöglich in Bedrängnis bringen. Als Alternative bieten sich verschiedene kreative Medien an, mit denen die Kinder ihre Gefühlslage darstellen können (siehe Fotos). Oftmals ist es auch wertvoll, auf die nonverbale Kommunikation des Kindes zu achten (was zeigt mir ein Kind: sprudelt es aus ihm heraus oder wirkt es in sich gekehrt?). Manchmal kann es für das Kind angenehmer sein, am Boden zu sitzen, ohne direkten Blickkontakt. Wichtig ist: Das Kind entscheidet (und nicht die Beraterin), was es heute in diesem Moment in der Beratung braucht.

Die Beraterin sollte die Ausdrucksweise der Kinder sehen, spüren und sich auf deren Sprache einlassen, um den Kindern zu geben, was sie brauchen. Kinder brauchen und wünschen sich, so wie wir Erwachsenen auch, gehört, gesehen und verstanden zu werden. Kinder sind keine kleinen Erwachsenen und deshalb ist spezielles Wissen über die Entwicklungspsychologie, das Spiel als Sprache des Kindes, sowie Wissen über deren Umfeld von großer Wichtigkeit. Sind Kinder zum Beispiel entwicklungsbedingt in der magischen Phase, erschaffen sie sich ihr eigenes Bild der Welt und fühlen sich oft für vieles verantwortlich, wie z.B. die Trennung der Eltern oder die Krankheit der Mutter. Es gilt dann, die Eltern über diese Entwicklungsstufe aufzuklären, und ihnen so Verständnis für die aktuelle Situation ihr Kind betreffend zu ermöglichen. Vermehrt haben Eltern viele Fragen hinsichtlich der Emotionen ihrer Kinder, wollen wissen, ob etwas „noch normal“ ist oder nicht. Berater:innen brauchen somit auch ein Verständnis über die Emotionsentwicklung und sind

auch hier psychoedukativ gefragt. Emotionale Reaktionen von Kindern und Erwachsenen zielen darauf ab, die eigene Beziehung zur Umwelt zu erhalten, zu verändern oder wiederherzustellen. Sie haben immer auch eine Kommunikationsfunktion (was will mir das Kind sagen?). Während Vorschulkinder Emotionen häufig auf die Umwelt beziehen, verwenden Schulkinder Emotionen zur Beschreibung ihrer Gefühle. Erst im Alter von 10 Jahren verstehen Kinder ambivalente Emotionen oder können sogenannte intrapersonale Regulationsstrategien einsetzen (wie sich ablenken und den Fokus auf schöne Dinge legen). Oft verlangen oder erwarten wir aber zu viel von den Kindern, die von ihrer Entwicklung her aber noch gar nicht dazu in der Lage sind.

Für die Vertrauensbildung ist es wichtig, dem Kind schon im Erstgespräch Verschwiegenheit zuzusichern und auch den Eltern zu erklären, dass die Beraterin keine Gesprächsinhalte erzählen, sondern lediglich Eindrücke schildern darf. Auch die einzige Ausnahme (Selbst- und Fremdgefährdung) muss kindgerecht mitgeteilt werden.

Die Haltung in der Beratung sollte Präsenz und Zugewandtheit in der Begegnung, Authentizität, seelisches Berührtsein und Demut in der Arbeit beinhalten, sowie Geduld, Flexibilität und vor allem viel Liebe zum Kind. Unbedingt notwendig ist auch das Einbeziehen der Um- und Lebenswelt des Kindes. Weiters sollte auch die Haltung jedem einzelnen Familienmitglied gegenüber empathisch und wertfrei sein. Es geht nicht darum, nach Fehlern und Schuldigen zu suchen, sondern die Eltern zu begleiten, zu stärken – um ihnen vielleicht neue Sichtweisen, auch sich selbst gegenüber, zu ermöglichen. Da Symptome von Kindern oftmals Anpassungsleistungen darstellen, die mitunter Hinweise auf die Familie geben können, wird dies nun näher erläutert.

## 2. Umfeldarbeit – die Arbeit mit dem Bezugssystem

### 2.1 Feldtheorie

***„Es kommt nicht so sehr darauf an, was wir machen, sondern vor allem, wie und weshalb wir es machen“, Jesper Juul***

Kurt Lewin hat in seinen Untersuchungen den Einfluss der Umgebung auf eine Person und auf dessen Verhalten nachgewiesen. Kommen Kinder in die Beratung, sollte deren Problem nicht losgelöst von deren Umwelt betrachtet werden. Die familiäre Umwelt ist für Kinder und Jugendliche eine unbedingte Notwendigkeit, weil sie auf ihre primären Bezugspersonen angewiesen und von ihnen abhängig sind. Ihr Lebensspielraum wird vom Machtbereich des Erwachsenen noch vollkommen eingeschlossen. Ein Feld ist ein „systemisches Beziehungsgeflecht“: Jedes Element beeinflusst jedes andere Element im Feld; der Organismus und die Umwelt sind ineinander verschränkt. Erkrankt zum Beispiel ein Familienmitglied schwer, so hat das auch Auswirkungen auf alle anderen. Die Feldtheorie ermöglicht uns, den Menschen als aktiv handelnd zu begreifen und berücksichtigt auch die komplexen Beziehungen im Feld.

Durch die Einbeziehung der Eltern in Form von Elterngesprächen oder einem Gespräch mit z.B. Vater und Kind, bekommt man einen erweiterten Einblick in die Lebenswelt des Kindes und kann Eltern dabei unterstützen, sich über ihre eigenen Verhaltensweisen bewusst zu werden. Die primären Bezugspersonen, bestenfalls die Eltern, vermitteln durch das, was sie sagen (oder nicht sagen) und wie sie handeln (oder nicht handeln), dem Kind die Welt. Dem Kind sind keine Alternativen bekannt, somit internalisiert es diese soziale Wirklichkeit als „die

einzige Welt schlechthin“. Was Kinder an Welt in der primären Sozialisation internalisiert haben, ist so viel fester in ihrem Bewusstsein verschanzt als jene Welt, die durch die sekundäre Sozialisation internalisiert wurde. Somit wird deutlich, dass Kinder die Sichtweisen ihrer Eltern übernehmen.

Dadurch ergibt sich in der Beratung die Fragestellung: Inwieweit kann das Umfeld des Kindes die für seine gesunde Entwicklung erforderlichen Herausforderungen bewältigen und in welcher Form steht es schützend und unterstützend zur Verfügung? Für eine wirkungsvolle Veränderung im Feld braucht es eine entsprechende Veränderung in der Ordnung der Unterstützungsbedingungen im Feld.

### 2.2 Familie

***„Entscheidend für die Gesundheit der Familie und das Wohlergehen der einzelnen Mitglieder ist die Qualität der Beziehungen“, Jesper Juul***

Was ist Familie? Familie ist eine existenzielle und emotionale Einheit. Die Qualität des Zusammenspiels, also der „Ton“, „die Stimmung“, sowie die Atmosphäre in der Familie, sind tragend und verantwortlich für die gesunde Entwicklung von Kindern und Eltern. Die Verantwortung dafür liegt bei den Erwachsenen und kann weder delegiert noch geteilt werden. Einfluss darauf haben die Persönlichkeit und die Lebenserfahrung der Eltern, ihr Verhältnis zueinander, ihre individuellen Stimmungsschwankungen, ihre Konfliktbereitschaft, ihr Handeln in Stress- und Krisensituationen usw. Natürlich haben auch Kinder Einfluss auf diesen innerfamiliären Prozess. Kinder folgen noch ihrer eigenen Logik, haben zwar noch eine geringe Lebenserfahrung, aber eine hohe Sensibilität im Erkennen von Konflikten bzw. der Stimmung der Eltern und gleichzeitig fehlt ihnen jedoch noch ein Umgang mit diesen Erfahrungen.

Berater:innen sollten Eltern darüber aufklären, dass die Haltung eines Kindes gegenüber seinen Eltern von einer tiefen Loyalität geprägt ist und erklären, welche ungünstigen Folgen (wie etwa Bedrängnis und innere Not) daraus entstehen, wenn Kinder in die Konflikte der Eltern involviert werden. Es ist wichtig die Eltern, auch wenn sie getrennt leben, einfühlsam davon zu überzeugen, dass das Wohlbefinden der Kinder von ihrer Mitarbeit bzw. Veränderungsbereitschaft abhängig ist.

Beratung sollte immer auch ressourcenorientiert sein: Was läuft gut? Was ist verbindend? Was zeichnet uns als Familie aus?

**Abschließende Gedanken:**

- Kinder sind besonders!
- Kinder haben eigene Bedürfnisse!
- Kinder sind keine kleinen Erwachsenen!
- Entwicklungspsychologisches Fachwissen in der Beratung ist wichtig, um psychoedukativ auf- und erklären zu können!
- Kindern sollte man dem jeweiligen Alter und Entwicklungsstand entsprechend begegnen, um sie nicht zu überfordern!
- Der Haltung Kindern gegenüber wird ein besonderer Stellenwert eingeräumt (*was* zeigt mir ein Kind und *wie* begegne ich einem Kind)!

- Das Umfeld, meist die Eltern und nahen Bezugspersonen, müssen mit einbezogen werden, damit optimal im Sinne des Kindes an der Lösung des Problems gearbeitet werden kann.

Quellenangaben:

Abram & Hirzel: Fühlen erwünscht – Praxishandbuch für alle sozialen Berufe, Paderborn, Junfermann Verlag, 2010

Juul, Jesper: Dein kompetentes Kind – Auf dem Weg zu einer neuen Wertgrundlage für die ganze Familie, Hamburg, Rowohlt Verlag, 2011

Oaklander, Violet: Verborgene Schätze heben – Wege in die innere Welt von Kindern und Jugendlichen, Stuttgart, Klett-Cotta, 2009

Schneider, Wolfgang/Lindenberger, Ulman (Hrsg.): Entwicklungspsychologie, München: Beltz Verlag, 2012

Thiel, Felicitas: Integrative Gestalttherapie mit Kindern und Jugendlichen. In: Hochgerner, Markus et.al. (Hrsg.): Gestalttherapie, Wien, Facultas, 2018, S. 411-433

***Autorin:***

***Gertraud Bahn,*** *Diplom-Lebensberaterin, Psychosoziale Beraterin in freier Praxis / Weitere Schwerpunkte neben der Kinder- und Jugendberatung sind Systemisches Coaching, Supervision und Cranio Sacrale Körperarbeit / Sie lebt und arbeitet in Pettenbach, OÖ*

***www.gertraudbahn.at***

*Fotos: © Gertraud Bahn*

## Impressum

**Kontakt, Redaktion und Verteilerliste:**
office@oegl-lebensberater.at

**Neue Datenschutzrichtlinien:**
www.oegl-lebensberater.at/oegl/kontakt.html

**Unkostenbeitrag von**
**EUR 25,-/Jahr + Spenden erbeten an:**
ÖGL KtoNr. 721-0590.87, BLZ15000
BIC: OBKLAT2L – IBAN: AT34 1500 0007 2105 9087
unter „LSB-Zeitung“

***Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 20.Aug. 2023!!***

Die in dieser Ausgabe mit (pr) gekennzeichneten Artikel sind kostenpflichtige Einschaltungen. Diese Zeitschrift erscheint ausschließlich digital: In den Monaten **März, Juni, Sep, Dez**.

**Medieninhaber:**
ÖGL Österr. Gesellschaft für Lebensberatung,
ist ein gemeinnütziger Verein, in Kooperation mit der BG LSB d. WK gegründete Plattform für LSB mit dem Ziel, die Dienstleistungen der LSB als Säule der Gesundheitsvorsorge hervorzuheben.
Hafnerstraße 16, 4020 Linz

**Post- und Zustelladresse:**
**ÖGL, c/o Elfriede Zörner, Seeschanze 1/6, 6900 Bregenz**
Für den Inhalt verantwortlich: zoerner@life-support.at

**Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit mit einem jährlichen Unkostenbeitrag von mind. € 25 auf ÖGL-Konto IBAN: AT34 1500 0007 2105 9087**

## Einladung zur Einreichung von ABSTRACTS für das neue Salutogenese-Symposium am 03.-05. Mai 2024 in Passau:

# Weiterentwicklung der Salutogenese?!

## Sowie Einladung zur aktiven Teilnahme am Symposium

Vor einem Jahr im Mai 2022 haben wir, eine Gruppe aus den DACH-Staaten: Elfriede Zörner, Präsidentin der ÖGL – Österr. Ges. f. Lebensberatung (A), Dr.med. Michael Deppeler, Leiter von dialog-gesundheit – xunds grauholz (CH), Dipl.-Psych. Petra Keiten, Coach, Trainerin (D) und Theodor Dierk Petzold, Arzt, Leiter Zentrum für Salutogenese (D), uns anlässlich einer Tagung der ÖGL in Linz getroffen. Da hat Petra den Wunsch und die Idee ausgesprochen, nach all den großartigen, salutogenen Symposien zwischen 2005-2019 wieder bzw. ganz neu ein Salutogenese-Symposium in Präsenz durchzuführen. Ihr Wunsch hat bei uns allen derart Resonanz gefunden, dass wir uns dazu entschieden haben, jetzt ein solches Symposium in Passau zu veranstalten.

Wir wollen zu einem kleinen und feinen/intensiven Symposium einladen, an dem sich alle die treffen und austauschen können, die sich schon intensiver mit dem Thema beschäftigt haben **und solche**, die an dem Thema ein neues und starkes Interesse haben.

Es soll kein Kongress sein, der davon geprägt ist, dass es auf der einen Seite Referent:innen gibt und auf der anderen Seite Zuhörer:innen. Wir suchen den **kokreativen Austausch** miteinander. So ist unser übergeordnetes Thema:

**Was gibt es Neues zur Weiterentwicklung der Salutogenese – in der Praxis und Theorie?**

Alle, die dazu Erfahrungen in einer salutogenen Praxis, in wissenschaftlicher Forschung, in gesellschaftlich kulturellem Engagement und/oder Ideen und Pläne zu Projekten haben, sind herzlich eingeladen, diese in diesem Kreis vor- und zur Diskussion zu stellen.

Dazu haben wir für das erste Mai-Wochenende vom 03.-05.05.2024 Räume im Seminarhaus *Spectrum-Kirche* in Passau reserviert. Die Gesamtkosten pro Teilnehmer:in (VP im DZ oder EZ und Seminargebühr) werden zwischen 350 € und 450 € liegen.

Wir bitten um Einreichung von **Abstracts bis zum 30.09.2023**
an **info@salutogenese-zentrum.de**.

Mit herzlichem Gruß und Hoffnung auf einen ergiebigen kokreativen Austausch!

Im Namen der Vorbereitungsgruppe

***Theodor Dierk Petzold,***
***Zentrum für Salutogenese, Bad Gandersheim***

*Foto: © Verlag www.gesunde-entwicklung.de*

*Suse Legler im Interview mit Silvia Wieser MSc*

**Mit welcher Idee / Mit welcher Motivation wurde das Institut gegründet?**

Es war die Idee, mein Wissen und meine 40jährige Erfahrung in der Arbeit mit Menschen (davon 30 als Lebens- und Sozialberaterin) in einer LSB-Ausbildung zu bündeln und dieses Wissen damit auch gleichzeitig an die nächste Generation zu übergeben. Mit meiner Tochter Sonja Legler und Katja Lammoth habe ich zwei Frauen an meiner Seite, die genau das mit mir erreichen wollen.

**Welchen Schwerpunkt setzen Sie in der Aus- und Weiterbildung?**

Unser Ansatz ist humanistisch-systemisch mit dem Methoden-Schwerpunkt Aufstellungsarbeit bis hin zum LebensIntegrationsProzess (LIP). Wir arbeiten salutogenetisch und ressourcenorientiert, unser Fokus richtet sich gegenwartsbezogen auf das Gesunde und Lebendige im Menschen.
Neben inhaltlichen Themen ist uns die Entwicklung der Beratungspersönlichkeit besonders wichtig. Aktuell bieten wir Aus- und Weiterbildung für folgende Bereiche:
Lebens- und Sozialberatung, Aufstellungsarbeit, Erwachsenen-Trainer:in, Burn-Out und Stressmanagement. In Planung befinden sich: Trauerbegleitung, Supervision, So**zio**krates (Modell für psychosoziale Betriebs- und Organisationsberatung) und Spiritualität.
Speziell bei der Lebens- und Sozialberatung ist ein wichtiger Punkt, dass wir bisher absolvierte Aus- und Weiterbildungen im psychosozialen Bereich (soweit möglich) anrechnen und dafür ein modulares Ausbildungsangebot haben.

**Wie haben Sie die Anfangszeit Ihres Instituts erlebt?**

Gefühlt waren wir sehr schnell mittendrin, dynamisch und voll Begeisterung. Wir als Gründerinnen waren uns schnell einig, dass uns nicht nur die Vermittlung der methodischen Vielfalt und Beratungskompetenzen wichtig ist, sondern auch die wesentlichen Fragen der Menschheit wieder neu zu stellen: „Was ist der Mensch“, „Was ist ein gutes Leben“, „Wer sind wir, woher kommen wir und wohin gehen wir?“, „Was bedeuten Jung und Alt und Mann und Frau?“.

## A-Z Lebensberatung – Kurzportrait

Mensch-Sein und Mensch-Werden brauchen das GANZE Leben. Zu versuchen, in diesem Zeitalter ein außerordentlich WACHER Mensch zu sein und das lebendig zu halten, was man für SCHÖN und WESENTLICH hält, das wäre etwas Großes in dieser Zeit.
(Zitat nach J. Hillman)

**www.az-lebensberatung.at**

Diesen Fragen gehen wir nach und schauen damit von Anfang – Sokrates – bis zur Gegenwart, zu den neuesten Forschungsergebnissen und versuchen zu erahnen, was das Leben davon in Zukunft von uns will.

Diese Art in Beziehung zu sein mit sich selbst und mit allem, was ist, macht einfach täglich Freude und lebendig.

**Mit welchen Initiativen gingen Sie an die Öffentlichkeit?**
**Wie haben Sie in der Anfangszeit Ihr Zielpublikum erreicht?**

Die einzigen Initiativen, die wir gesetzt haben, waren Gespräche mit Freunden und Bekannten, ein paar E-Mails, an Menschen, die wir kannten und die uns kannten. Überall dort, wo wir hinkamen, redeten wir darüber, was wir vorhaben. Wir bauten auf das, was uns am schönsten erschien: Auf Mund-zu-Mund-Empfehlung und Vertrauen. Was sich zusätzlich als wesentlich herausstellte, waren die absolut offenen Erstgespräche und für alle nachfolgenden Fragen erreichbar zu sein. Und wir haben ein Projekt gestartet: "Gemeinsam im Garten" – Gemeinschaft nachhaltig leben.

**Was hat sich für Ihr Institut durch die 3 Pandemie-Jahre verändert?**

Wie viele Institute, haben wir unsere Lehrgänge um digitale Kanäle ergänzt. Diese Zeit hat uns aber auch darin bestärkt, in unserem Institut hauptsächlich von Angesicht zu Angesicht zu arbeiten und dies auch zu vermitteln: Mit dem Gespräch von Mensch zu Mensch der fortschreitenden Entfremdung, Einsamkeit und Beziehungslosigkeit entgegenzuwirken.

**Was ist Ihnen persönlich wichtig bei Ihrer Arbeit?**

Haltung: Geistig-seelisches Wachstum (Reifung) geschieht wie jedes andere Wachstum aus der inneren Bewegung des Lebens heraus von selbst. Statt etwas zu „machen“, geht es im Leben wie in unserer Arbeit um Erkennen, Bewusstwerdung, um Geschehen lassen und, wo das Leben es verlangt, um beherztes Handeln.

**Welchen Erfolgstipp haben Sie für Gründer:Innen?**

Was will das Leben von uns, von unserem Institut?

**Vielen herzlichen Dank für das Interview!**

*Foto:© www.az-lebensberatung.at*

*Zur Interview-Serie*

***Menschen hinter den Instituten***

*Diese Interview-Serie will die Menschen hinter d. Instituten in den Fokus rücken. Ziel ist es, einen Impuls für Kooperation und Vernetzungen zu setzen und jungen Kolleginnen und Kollegen einen Einblick in die Praxis zu ermöglichen.*

***Silvia Wieser, MSc** führt die Interviews. Sie ist Vorstandsmitglied der ÖGL und außerdem in freier Praxis in OÖ tätig. Ihre Beratungs-Schwerpunkte liegen in Supervision, Burnout-Prävention, Krisen-Begleitung, Selbstfindung und Selbstwert-Stärkung. Sie arbeitet unter dem Aspekt der Salutogenese.*

*Kontakt zur Autorin:*
***Silvia Wieser, MSc***
Tel: +43 650 633 9633
office@silviawieser.at

# Tolle Fachtagung im Schloss Mondsee

**Zur Fachtagung der OÖ Lebens- und Sozialberater:innen luden FG-Sprecher Mag. Franz Landerl und Geschäftsführerin Mag.ª Monika Novotny, MBA ins schöne Ambiente des Schlosses Mondsee am 01. Juni 2023.**

Nicht verwunderlich, dass die Tagung Wochen zuvor ausgebucht war, bot sie doch neben der Fortbildung mit Top-Referenten wie **Humorexperte Dr.med. Roman Szeliga** und **Marketing- u. Prozessberaterin Mag.ª Ingeborg Schütz** auch Infos von Branchenkolleginnen/-kollegen sowie eine gute Möglichkeit zum Netzwerken.

**Kollege Franz Steinberger** moderierte die Veranstaltung mit seiner gewohnt flotten Eleganz.

Die psychosozialen Berater:innen, Sportwissenschafter:innen, Diätologinnen und Ernährungswissenschafter:innen genossen den Austausch in den schönen Räumlichkeiten des Schlosses und dank des sommerlichen Wetters konnte die Tagung im Schlossgarten kulinarisch fein ausklingen.

Zudem gab es zwei Ehrungen: **Mag.ª Helga Gumplmaier** wurde für ihren langjährigen Einsatz im Beiräte-Team gedankt und **Elfriede Zörner** zum 25-jährigen Firmenjubiläum als LSB gratuliert.

*Alle Fotos: © cityfoto*

# 20 Jahre Villa Rosental – ein guter Grund zu feiern!

Das Institut Huemer im Bildungshaus Villa Rosental Laakirchen erfreut sich heuer an seinem 20-jährigem Bestehen. Diese Jubiläum wird im Rahmen eines Sommerfestes am 14. Juli ab 14 Uhr gefeiert. Ersatztermin bei Schlechtwetter: 18. Juli

20 Jahre sind vergangen, seit Gottfried Huemer sich nach einem radikalen Lebenswandel vom Autohändler in Vorchdorf zum Lebens- und Sozialberater umorientierte, um Führungskräften beratend zur Seite zu stehen, wenn diese überlastet waren. Denn genau diese Erfahrung hat er selbst in Form eines Burnouts am eigenen Leib verspürt. Ein neuer Start benötigte ein passendes Umfeld. Dies fand er in der renovierungsbedürftigen Villa Rosental, welche er 2002 erwarb. Nach einjähriger Renovierungsphase des Fachwerkhauses eröffnete er 2003 das Institut Huemer, zu einem Zeitpunkt, wo viele die Arbeit an der psychischen Gesundheit noch belächelten. Doch die Zeit sollte ihm Recht geben…

Heute – 20 Jahre später – hat sich die Villa Rosental zu einem österreichweit bekannten und zertifiziertem Erwachsenenbildungsinstitut entwickelt. Mittlerweile werden qualitativ hochwertige Lehrgänge, Fortbildungen und Tagesseminare für Personen, die sich im psychosozialen Bereich weiterbilden wollen, angeboten. Das Herzensangebot des Hauses repräsentiert mittlerweile die zweieinhalbjährige, zertifizierte Ausbildung zur/zum Lebens- und Sozialberater:in, nach deren Abschluss, sowie dem nötigen Praktikum und der Gewerbeanmeldung Absolvent:innen zur Führung der Berufsbezeichnung „Diplom-Lebensberater:in“ berechtigt sind. Erwähnenswert ist auch die Kooperation mit der UNI for Life in Graz, durch welche die einzigartige Möglichkeit eines akkreditierten Masterlehrgangs im Salzkammergut gegeben ist. Zusätzlich werden Begleitungen für Menschen in herausfordernden Lebensphasen, sowie Coachings für Führungskräfte und Organisationen angeboten. Das kleine, aber feine Bildungshaus in Laakirchen hat sich über die Jahre zu einem der großen Player im psychosozialen Bildungs-Bereich Österreichs entwickelt.

Leider kann Gottfried Huemer die Früchte seiner Arbeit nicht mehr genießen. 2021 verstarb er an einer Krebserkrankung. Zuvor übergab er den Betrieb der Villa Rosental an seinen Sohn Florian, welcher ihn mit Begeisterung und frischem Elan führt und weiterentwickelt.

Das Bildungshaus umfasst mittlerweile drei Gebäude, welche den unterschiedlichen Anforderungen der Kund:innen und Ausbildungen gerecht werden. Immer öfter mieten Unternehmen die Räumlichkeiten für firmeninterne Workshops an. „Bisher haben wir vor allem die Zielgruppe im psychosozialen Bereich angesprochen. Gerade in den letzten Jahren ist das Bewusstsein für die mentale Gesundheit sehr gestiegen. Daher freut es uns besonders, dass wir mittlerweile mit unserem ganzheitlichen Angebot zur Stärkung des Wohlbefindens bei den Laakichner:innen angekommen sind und neben den psychologischen Beratungen auch Yogaabende, Autogenes Training, Meditation, Fastenkurse und kostenfreie Vorträge gut angenommen werden!“, berichtet Florian Huemer freudig.

**EINLADUNG zum SOMMERFEST am 14. Juli ab 14 Uhr, Villa Rosental Laakirchen (Anreise via GoogleMaps)**

Was erwartet die Besucher:innen beim 20 Jahre-Jubiläumsfest?

- Kinderhüpfburg und Kindermalen
- Austausch bei Kaffee & Kuchen
- Führung durch das Gelände und die Räumlichkeiten durch Florian Huemer
- Infos zu den aktuellen Angeboten
- 17 Uhr – offizielle Begrüßung, Geschichte des Hauses und Ausblick
- 18 Uhr Abendessen (gegrillter Fisch, Fleisch, Gemüse und Beilagen)
- 19 Uhr Tombola
- Ab 19 Uhr musikalische Begleitung durch Günter Schiller
- Ab 22 Uhr musikalische Begleitung durch DJ Riki D.

Zur besseren Planung ersucht das Team des Bildungshauses um **Voranmeldung unter +43 7613 54000** Alle angemeldeten Personen erhalten einen Konsumationsbonus!

# Spezialisieren Sie sich und werden Sie Expert:in!

## Lehrgang Stressmanagement & Burnout Prävention

In diesem Lehrgang erhalten Sie fundierte Methoden, um die Ursachen von Stress erkennen und analysieren zu können. Sie können Personen bei stressbedingten Situationen professionell coachen und Unternehmen gezielt bei stressrelevanten Themen begleiten.

Lebensberater:innen können sich nach Absolvierung in die Expert:innenliste der WKO eintragen lassen und den Gesundheitshunderter der SVS anbieten.

**7 zweitägige Module, 29. Sept 2023 bis 18. Mai 2024**

## Lehrgang Supervision

Der Bedarf an Supervision in Unternehmen und Organisationen wird immer größer! Erweitern Sie Ihre Kompetenz im Bereich Supervision und lernen Sie neben deeskalierenden Gesprächstechniken und Methoden zur Konfliktbewältigung ganz viele Tools kennen, um Einzel-, Gruppen-, Fall- und Team-Supervisionen anzuleiten.

Nach Absolvierung ist eine Eintragung in die Expert:innenliste der WKO möglich, einen Kostenzuschuss bei LKUF und Lehrsupervisionen für LSB i.A. anzubieten.

**4 dreitägige Module, 4. Dez. 2023 bis 26. Juni 2024**

## Fragen sind das Salz in der Beratung

Durch kreative Fragestellungen werden Reflexionsprozesse bei Klient:innen in Bewegung gesetzt und neue Sichtweisen und Perspektiven eröffnet. In der Fortbildung werden neben systemischer Fragetechniken zahlreiche wirksame Techniken und Tools vorgestellt, um im Beratungsalltag voranzukommen.

Die Fortbildung ist bedürfnisorientiert aufgebaut und bietet auch Platz für Themen aus der eigenen Praxis der Teilnehmer:innen. Fragen sind ausdrücklich erlaub.

**4. - 5. Juli 2023** (als 16-stündige Fortbildung anrechenbar)

## Gesundheitsbild® nach Dr. Harry Merl

Das Gesundheitsbild® ist eine Methode, die Sie für Ihre Klient:innen nutzen können, um gemeinsam deren eigene Zielvorstellung und Gesundheit zu visualisieren und abzurufen. Mit Luca Merl, dem Enkel von Dr. Harry Merl, erleben Sie an diesem Tag, wie das Gesundheitsbild bei Zielerreichung, Vergebungsarbeit und als Entscheidungshilfe unterstützen kann und überall und jederzeit einsetzbar ist.

**1. Juli 2023** (als 8-stündige Fortbildung anrechenbar)

BILDUNGSHAUS
**VILLA ROSENTAL**
Fachwerk für Stressprävention, Familien- & Erwachsenenbildung
T: 07613 45000
M: office@instituthuemer.at
H: www.instituthuemer.at

WKO WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH ARGE proEthik
ÖCERT
EBQ

Florian Huemer, MA
Institutsleiter

ImpulsPro

ÖGL Österreichische Gesellschaft für Lebensberatung

## Mediations-Lehrgang mit neuen Ansätzen (zB Spiral Dynamics)

Im Zuge der Lebens- und Sozialberatungstätigkeit begleitet man viele Personen bei Problemsituationen und notwendiger Entscheidungsfindung. Sehr häufig stehen Konflikte, Missverständnisse in der Kommunikation oder im Verhalten dahinter. Vor allem, wenn mehrere Personen davon betroffen sind, ist es vielfach nicht möglich, die Lösung nur mit einer Person herbeizuführen. Um ein für alle Seiten zufriedenstellendes Ergebnis zu erzielen, ist es nötig, Sichtweisen zu entwickeln, die es erlauben, hinter Fassaden zu blicken.

**Wie kann man alle Seiten unterstützen und gemeinsam Brücken bauen?**

Die Mediation ermöglicht es, diese Konflikte gemeinsam und mit gegenseitigem Respekt zu lösen. Im Mittelpunkt der Mediation steht der Mensch. Der Mensch mit seinen Sorgen und Bedürfnissen. Ärger, Zorn, Neid, Verzweiflung und vieles mehr kann zu Spannungen oder Missverständnissen führen. Der Ursprung dieser Emotionen bleibt den Beteiligten ohne Mediation oftmals verborgen und so fehlt vielfach das Verständnis für die Reaktion des Gegenübers.
Mediation ist Lebensqualität statt kostenintensivem Konflikt, bietet erstklassige Lösungen für die private oder berufliche Zukunft und kann Rechtskonflikte verkürzen oder vermeiden.

Ein/e Mediator/in ist für uns eine Person, die in die Liste beim Justizministerium eingetragen ist und als Mediator/in für Zivilrechtssachen fungiert. Die Basis zur Ausübung dieser wertvollen Tätigkeit ist eine fundierte Ausbildung nach dem Bundesgesetz über Mediation in Zivilrechtssachen. Für zB Lebens- und Sozialberater/innen stellt diese Ausbildung eine zusätzliche Qualifikation dar.
IMA steht für Lösungsorientierung, Konfliktmanagement und Kommunikation und ist eine beim Justizministerium eingetragene Ausbildungseinrichtung für Mediation, Konfliktmanagement und sonstige damit im Zusammenhang stehende Themen.

Der nächste Lehrgang dazu startet bei IMA im Herbst 2023 und berechtigt zur Eintragung in die Liste beim Bundesministerium für Justiz. Durch das moderne Setting, Indoor und Outdoor, der Anwendung persönlichkeitsentwickelnder Übungen und Methoden sowie der familiären Atmosphäre ist die individuelle Betreuung der Teilnehmer während der Ausbildung gegeben. Dadurch ist gewährleistet, dass jeder Teilnehmer sich im eigenen Tempo und in selbstgesteuerter Intensität die Inhalte aneignen kann und auf diese Art das Gelernte nicht nur theoretisch hört, sondern intensiv erlebt.

Das Curriculum findet sich auf der Website www.ima-mediation.at.

Der Lehrgang ist förderbar durch das OÖ Bildungskonto. Fördermöglichkeiten in anderen Bundesländern sowie im Zuge von Bildungskarenzen sind individuell zu prüfen.
Ihre Ansprechpartnerin
Mag. Sabine Hofer
E: office@ima-mediation.at
M: +43 680 3020975

Counseling für Lebens- & Sinnfragen

Anmeldung und Info: 07227/20972
www.cls-austria.at office@cls-austria.at

# EXPERTIN / EXPERTE werden!!!!!
# FORTBILDUNGSLEHRGÄNGE FÜR DIPLOM-LEBENSBERATER:INNEN SOWIE ABSOLVENT:INNEN GLEICHWERTIGER AUSBILDUNGEN

## SUPERVISION | TIROL, Baumkirchen | Bildungshaus der Don Bosco Schwestern

**4 Module zu je € 450 | Beginn am 7. September 2023 (bis Feb. 2024)**

**Lehrgangsleiter Walter Steindl, DSA**

VISIONEN VERFOLGEN - ZIELE ERREICHEN - IDEEN VERWIRKLICHEN.
SUPERVISION bedeutet, die eigenen Systeme zu reflektieren, den Kontext zu beachten, sowie Wirklichkeits-gewohnheiten des zu Beratenden und die Realitätskonstruktionen der anderen als deren Sichtweisen zu sehen und sich um kreativ-strukturelle Ankoppelungen zu bemühen. Mit dieser Ausbildung sollen Sie befähigt werden eine qualifizierte Supervisionspraxis anzubieten. Sie erwerben Fach- und Handlungskompetenz zur Einzel- und Gruppensupervision

---

## Integrative PAARBERATUNG

**NÖ, Laab im Walde | Gästehaus der Barmherzigen Schwestern**

**4 Module zu je € 450 | Beginn am 5. Oktober 2023 (bis Feb. 2024)**

**Lehrgangsleiter Mag. H. Jörg Schagerl**

In den vergangenen Jahrzehnten sind sowohl die Sehnsucht nach gelingenden Beziehungen, als auch die Anforderungen an Menschen in Partnerschaften extrem gestiegen.
Oftmals belastet durch transgenerationale, kulturelle Prägungen und Verletzungen aus der Herkunftsfamilie, kommen Menschen in komplexen Krisensituationen Hilfe suchend in die Beratung.
Allgemeine Beratungserfahrungen und Techniken aus dem Coaching greifen zumeist zu kurz, um Paare in diesen schwierigen Übergangsphasen professionell begleiten zu können.

Der zertifizierte Vertiefungslehrgang der CLS bietet den Teilnehmer*innen der Fortbildung paargerechte, integrative Beratungstechniken an. Systemische-, hypnosystemische-, verhaltenstherapeutische-, logotherapeutische-, körperorientierte-, sexualtherapeutische- und psychodramatische Zugänge werden praxisnah vermittelt und über Demo-Beispiele eingeübt. Im Zentrum stehen dabei die Bedürfnisse, die Ressourcen und die Entwicklungsmöglichkeiten der Ratsuchenden.

---

## TRAUERBEGLEITUNG

### OÖ, Wels | Bildungshaus Schloss Puchberg

**4 Module zu je € 450 | Beginn am 26. Oktober 2023 (bis März 2024)**

**Lehrgangsleiterin Sigrid Jansky, MSc**

Einführung in die Trauer und Sterbebegleitung; Trauer in Familiensystemen und geschlechterspezifisches Trauerverhalten; Trauer und Trauma; Beratung nach Suizid; Körper-, Ritual- und Symbolarbeit; Kraftquellen finden; Trauergruppen, Gesprächsführung, Fallarbeit, uvm.



ImpulsPro

ÖGL Österreichische Gesellschaft für Lebensberatung

# *UNENTDECKTE POTENZIALE FREISETZEN: Die Kraft des Wingwave®-Coachings*

***Die zertifizierte Ausbildung zum wingwave®-Coach ist die perfekte Ergänzung zu deiner LSB-Ausbildung. Diese effektive Methode schließt eine Lücke, um Angst- und Leistungsstress so effektiv wie möglich zu verarbeiten. Mit wingwave® bekommst du nicht nur ein hervorragendes Tool an die Hand sondern stärkst gleichzeitig deinen USP und deine Marke auf dem stark umworbenen Coachingmarkt.***

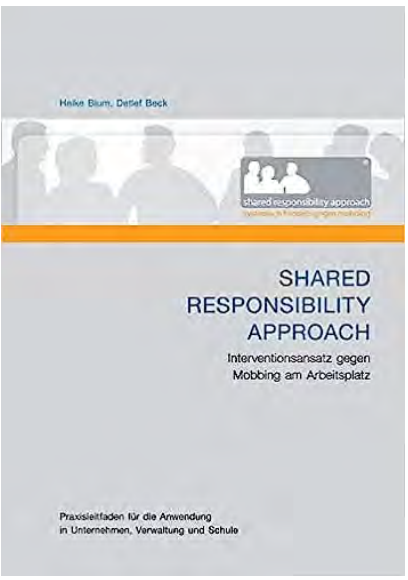
Wer bei dem Wort *wingwave* zuerst einmal an „winken“ denken muss, der liegt damit gar nicht so verkehrt. Wingwave® ist eine Coaching- und Therapiemethode, mit deren Hilfe emotionale und psychologische Probleme wie Stress, Ängste und Leistungsblockaden sozusagen „weg gewunken“ werden können. Die wingwave® Methode ist seit Jahren wissenschaftlich erforscht und wird in der Praxis von fast 10.000 Coaches weltweit erfolgreich eingesetzt. Sie kombiniert Elemente des Neurolinguistischen Programmierens (NLP), der Verhaltenspsychologie und der Erkenntnisse der Gehirnforschung und ist das perfekte Tool, um emotionales Gleichgewicht, Widerstandsfähigkeit und persönliches Wachstum beim Klienten zu fördern.

Die wichtigste Technik, die bei wingwave® zum Einsatz kommt, ist der so genannte "Myostatische Test". Durch gezielte Druckpunkte und Muskelbewegungen können emotionale Störung im Zusammenhang mit dem angesprochenen Thema identifiziert werden Mit Hilfe von bilaterale Stimulationstechniken, wie Augenbewegungen oder Klopfen, kann der wingwave®-Coach den Klienten dabei unterstützen, diese Blockaden zu lösen und neu zu verarbeiten.

Als zertifizierter wingwave®-Coach kannst du deine Coachees in vielen Bereichen verstärkt unterstützen. Als äußerst effektiv hat sich die Methode auch bei der Bekämpfung von Ängsten und Phobien erwiesen, wie zum Beispiel Spinnen-Phobien, Flugangst oder Angst, vor großen Gruppen zu sprechen. Die Methode zielt darauf ab, die zugrunde liegenden emotionalen Faktoren, die mit diesen Ängsten verbunden sind, zu desensibilisieren und es dem Einzelnen zu ermöglichen, sich seinen Ängsten zu stellen und sie zu überwinden.

Und auch als „Leistungsverbesserer“ kann die Methode wahrlich punkten. Durch das Erkennen und Auflösen von emotionalen Blockaden kann die Technik dem Einzelnen helfen, sein volles Potenzial auszuschöpfen und seine Ziele zum Beispiel im Sport oder bei künstlerischen Unternehmungen zu erreichen.

Wingwave® kann sehr vielfältig eingesetzt werden und als zertifizierter wingwave®-Coach kannst du mit einem äußerst effektiven Tool deinen USP stärken und deine Klienten auf dem Weg in ein glückliches und selbstbestimmtes Leben ideal begleiten.




## Heike Blum, Detlev Beck

# Shared Responsibility Approach.

## Interventionsansatz gegen Mobbing am Arbeitsplatz

### Praxisleitfaden für die Anwendung in Unternehmen, Verwaltung und Schule

Mobbing ist erfahrungsgemäß nur schwer mit Mitteln der Mediation zu beheben. Vor diesem Hintergrund haben die AutorInnen in Anlehnung an das Vorgehen in der Schule den überaus wirksamen Ansatz des "No Blame Approach" auf Mobbing-Situationen in der Arbeitswelt übertragen und den "Shared Responsibility Approach" entwickelt. Der Shared Responsibility Approach (Shared Responsibility = Geteilte Verantwortung bzw. Gemeinsame Verantwortung; approach = Ansatz) geht in klar strukturierter Weise vor und erfolgt in drei aufeinander folgenden Schritten. Zentrale Aspekte sind der Verzicht auf eine aufwändige Ursachenerforschung sowie die Vermeidung von Schuldzuweisungen und Sanktionen. Der Fokus liegt vielmehr auf der konsequenten Suche nach Lösungen, wozu sowohl Mobbing-Akteure wie auch nicht direkt ins Mobbing-Geschehen involvierte Kollegen und Kolleginnen in den Lösungsprozess eingebunden werden. Die vorliegenden praktischen Erfahrungen in Unternehmen, Verwaltung und Schulen zeigen, dass der Ansatz außerordentlich hilfreich ist, Mobbing zeitnah und nachhaltig zu stoppen und darüber hinaus, weitere Schritte zur Verbesserung der Arbeitssituation voranzubringen. Das Buch zum Shared Responsibility Approach liefert Theorie und Praxis des Ansatzes: Gesprächsleitfäden für die Durchführung der einzelnen Schritte, Beispiele aus der Praxis, Tipps für die Implementierung sowie Hintergrund-Informationen zum Thema Mobbing. (Quelle: Amazon)

**Verlag fairaend; Edition 09. Juni 2014**
**ISBN: 978-3000452109, Gebundene Ausgabe, 120 Seiten, Eur 44,00**

## Ulla Dick

# Keine Angst vor Mobbingfallen!

## Mit schwierigen Situationen im Berufsleben umgehen

Jedes Mobbing beginnt mit kleinen Einzelattacken, vor denen viele Betroffene anfänglich nur allzu leicht die Augen verschließen. Die Autorin sensibilisiert für heikle Situationen am Arbeitsplatz und gibt Tipps für deren Bewältigung.

Das große Plus dieses Buches ist seine Anschaulichkeit: Die Autorin zäumt das schwierige Thema Mobbing systematisch an konkreten beruflichen Situationen auf und illustriert jede Situation mit Beispielen aus ihrer Beratungspraxis. So schnappt die Mobbingfalle ihrer Erfahrung nach häufiger an bestimmten beruflichen Stationen zu, etwa beim Berufseinstieg oder beim Jobwechsel. Berufseinsteiger, die unbedacht ungeschriebene Regeln im Unternehmen verletzen, manövrieren sich womöglich dauerhaft ins Abseits. Jobwechsler müssen oft unklare Strukturen und Zuständigkeiten oder ein allgemeines Klima der Angst ausbaden. Auch bestimmte Konstellationen im Kollegenkreis -- etwa ein Einzelner, der einfach "anders" (älter, gebildeter, verschlossener etc.) ist -- begünstigen Konflikte. (Quelle: Amazon)

**Verlag Eichborn: (1. September 2001)**
**ISBN: 978-3821816968, Taschenbuch, 160 Seiten, Eur 6,90**

## Jesper Juul

# Das kompetente Kind

### Auf dem Weg zu einer neuen Wertgrundlage für die ganze Familie

Jesper Juul geht von einem positiven Menschenbild aus, von einem Kind, das von sich aus, und dies von Anbeginn an, ein Bedürfnis zur sozialen Kooperation hat, gleichwohl bestrebt ist, seine Integrität zu wahren. Jeper Juul legt im Grunde zwei für die Praxis äußerst hilfreiche einfache Modelle der Konfliktlösung dar. Zum einen die Elementarbedürfnispyramide und zum anderen der Konflikt zwischen Verletzung der Integrität versus Kooperation mit den Folgen daraus: sind eine der beiden Faktoren gestört oder überstrapaziert (Kooperation). Ich hatte mir, da selbst aus der Generation stammend, diese ursprüngliche Ausgabe mit den Zeitgeist der 70er-Jahren besorgen wollen. Thematisch gibt es von ihm Neuauflagen. Inwieweit sie identisch mit der alten Ausgabe sind, kann ich nicht beurteilen. (Quelle Amazon, Lesermeinung)

**Rowohlt Verlag, 6. Edition, 27. Juni 1997)**
**ISBN 978-3498033309, Gebundene Ausgabe, 288 Seiten, EUR 8,28**

## Violet Oaklander

# Verborgene Schätze heben

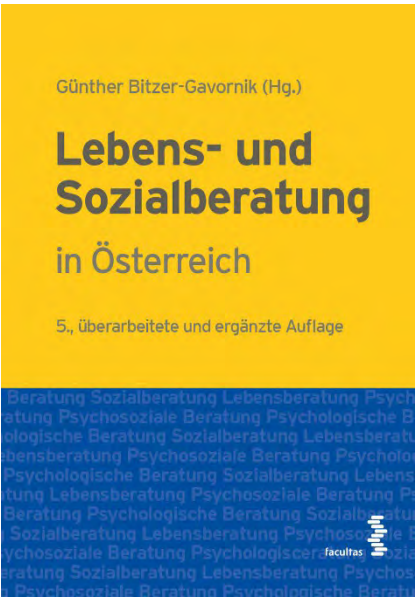
### Wege in die innere Welt vom Kinder und Jugendlichen

Violet Oaklanders erstes Buch über Gestalttherapie mit Kindern und Jugendlichen stammt aus dem Jahr 1978 und erfuhr als Klassiker 14 Auflagen. Mit ihrem zweiten Buch legt sie quasi ihr Alterswerk vor, in welchem sie die Summe ihres therapeutischen Lebens aufarbeitet. Oaklander verbindet ihre eigene Biographie und ihre eigenen therapeutischen Erfahrungen mit Fällen aus der alltäglichen therapeutischen Praxis. Das Buch ist eine wirkliche Anleitung und eine Hilfe für jeden Therapierenden, der nicht in erster Linie theoretische Überlegungen wälzen will. Es enthält viele Fallbeispiele, und die Autorin hat für fast alles ein Patentrezept. Violet Oaklander zeigt, wie sie bestimmte Dinge angepackt hat und konkrete Probleme lösen würde. Die Stärke des Buches ist die Glaubwürdigkeit und Authentizität der Autorin.

Gestandene Therapeuten werden dieses Buch ebenso schätzen wie jüngere, unerfahrene Psychotherapeuten in der Ausbildung oder mit wenig Berufserfahrung und die große Gruppe in Beratung Tätiger, sowie Heil-, Sozial- und Sonderpädagogen.

**Verlag Klett-Cotta, 3. Druckauflage, Edition 2021**
**ISBN 978-3608945188, Taschenbuch, 316 Seiten, EUR 28,00**

***AVISO ********erscheint im Herbst***




## Günther Bitzer-Gavornik (Hrsg.)

## Lebens- und Sozialberatung in Österreich

### 5., überarbeitete und ergänzte Auflage

Unter Lebens- und Sozialberatung/psychosoziale Beratung ist die professionelle, bewusste und geplante Beratung, Betreuung und Begleitung von Menschen in Entscheidungs-, Problem- und Krisensituationen zu verstehen. In diesem Buch wird die Entwicklung und derzeitige Situation der Lebens- und Sozialberatung in Österreich beschrieben. Praxisfelder und Anwendungsbereiche wie Persönlichkeitsberatung, Paarberatung, Familienberatung, geschlechter-spezifische Beratung, Coaching, Mediation, Burnout-Prophylaxe, Suchtberatung u.a. werden aufgezeigt. Weiters wird auf die Methoden der psychosozialen Beratung eingegangen, die in Österreich praktiziert werden, z. B. klientenzentrierte Beratung, systemische (Familien-)Beratung und Integrative Gestaltberatung. Zusätzlich finden Sie in diesem Buch Näheres zur berufsbegleitenden Ausbildung zum/zur psychosozialen Berater/in oder zum/zur Bachelor of Professional.

**facultas.wuv Universitätsverlag, 5.Auflage, 30. Nov. 2023**
**ISBN 978-3708923758, kart., Paperback, 320 Seiten, EUR 35,95 (Vorbestell. bereits mögl.)**

## Ursula Waldl

## VICI

### Die heilsame Kraft der Übergänge

Als im Jahr 2003, die kleine Victoria, ganz plötzlich mit 3,5 Jahren auf einem Pony sitzend zusammenbricht und stirbt, bricht gleichzeitig die Welt der restlichen Familie völlig in sich zusammen. Die Mutter versucht ihren Schmerz über das Briefe-Schreiben an ihre Tochter mitzuteilen. Im Jahr 2009, in einer schlaflosen Nacht, begann sie diese wieder zu lesen, zutiefst berührt fing in der folgenden Nacht die "kleine Vici "in ihr an, diese Briefe zu beantworten.

**Buchschmiede, 16.07.2021**
**ISBN 978-3991292173, Paperback, 254 S., EUR 14,00**

## Ursula Waldl

## Gedanken und Gefühle

### Transformationsbuch

Das 2. Transformationsbuch soll dich begleiten, dich und deine Emotionen, Gefühle und Energien zu entwickeln, zu wandeln und zu transformieren. Dies geschieht einfach im Tun, auf deine Reise zu dir selbst - immer dann, wenn dir danach ist - damit immer mehr Menschen im Herz frei werden und sich dadurch die Lebendigkeit und die Einzigartigkeit jedes Einzelnen zeigen kann und darf.

**Buchschmiede, 20.09.2021**
**ISBN 978-3991293590, Paperback kart, 100 Seiten, EUR 14,00**